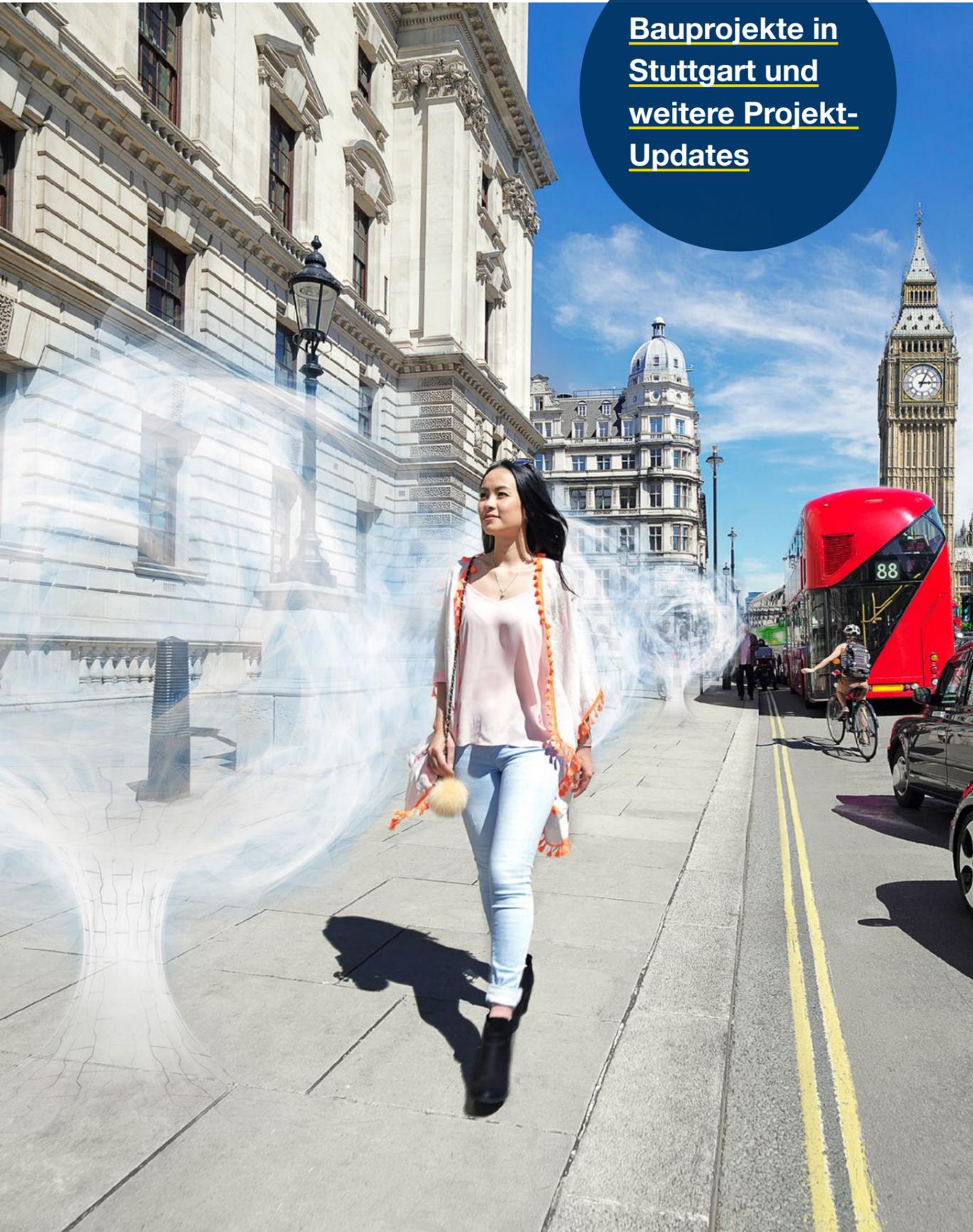


Bauprojekte in
Stuttgart und
weitere Projekt-
Updates



Photoment® startet durch

Nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa ist die zunehmende Luftbelastung durch Stickoxide (NO_x) besonders in Innenstadtlagen ein Problem, das Städte und Kommunen vor große Herausforderungen stellt – und auch der Druck durch Umweltverbände und die Öffentlichkeit wächst. Photoment®, der schadstoffreduzierende Betonzusatzstoff von STEAG Power Minerals, ist eine direkt umsetzbare, technische Lösung zur Senkung der NO_x-Belastungen. Wir stellen Ihnen die aktuellen Bauprojekte mit Photoment® und die umfangreichen Maßnahmen im In- und Ausland vor.

Eine planerische Mammutaufgabe beschäftigt Europa: Die EU-weit gültigen Grenzwerte für Stickoxide von maximal 40 Mikrogramm pro Kubikmeter werden insbesondere in verkehrsbelasteten Innenstadtbereichen bereits seit Jahren an hunderten Messstellen überschritten. Das Thema erhält zunehmend mediale Aufmerksamkeit, nachdem die EU die Einhaltung der Grenzwerte deutlich angefordert hat und Umweltverbände erste Klagen eingereicht haben. Auch die Bundesregierung schafft verstärkt Aufmerksamkeit für das Problem – erst kürzlich forderte Umweltministerin Barbara Hendricks in deutlichen Worten eine übergeordnete, nationale Strategie, um die zunehmenden Schadstoffbelastungen in den Griff zu bekommen.

Hauptverursacher der urbanen Belastungen ist der Straßenverkehr, auf den 40 Prozent der NO_x-Emissionen zurückgehen. Die öffentlich diskutierten Gegenmaßnahmen konzentrieren sich deshalb auch auf die Reduktion des Innenstadtverkehrs. Das Problem: Gegenmaßnahmen wie Fahrverbote, Geschwindigkeitsbegrenzungen oder die Einrichtung zusätzlicher Umweltzonen sind beim Bürger unpopulär. Langfristige Konzepte wie die Förderung von Elektromobilität, des öffentlichen Nahverkehrs sowie von Car- und Bikesharing-Projekten entfalten ihre Wirkung nur sehr langsam und sind keine Lösung für die nahe Zukunft. Die sogenannte ‚blaue Plakette‘, die zahlreichen Besitzern älterer Dieselfahrzeuge die Einfahrt in die Innenstädte verboten hätte, ist nach breiter Diskussion vorerst vom Tisch, alternative Ansätze zur Lösung der NO_x-Problematik sind deshalb weiter gefragt. ▶▶▶



Photokatalyse als Lösungsansatz für Städte

Eine schnelle und mit vergleichsweise geringem Aufwand realisierbare Lösung bietet STEAG Power Minerals mit dem Betonzusatzstoff Photoment®. Mit diesem Baustoff veredelte Betonoberflächen sind photokatalytisch aktiv und bauen Stickoxide aus der direkten Umgebungsluft ab. Um diese Reaktion auszulösen, wird nur Sonnen- oder Kunstlicht benötigt. Ein zentraler Vorteil gegenüber Konkurrenzprodukten: Neben Titandioxid, das für die photokatalytische Aktivität sorgt, enthält Photoment auch hochwertige Flugasche, die für eine besonders gleichmäßige Verteilung des Titandioxids auf der Steinoberfläche sorgt und so die Reaktivität erhöht.

Dies war Grund genug für die Stadt Stuttgart, sich bei den Planungen zur Erneuerung von mehreren städtischen Pflasterflächen für Photoment® zu entscheiden. Die Landeshauptstadt hat nicht nur wegen der hohen Verkehrsbelastung mit zu hohen NO_x-Konzentrationen zu kämpfen – erschwert wird die örtliche Situation zusätzlich durch die Lage der Stadt in einem Talkessel, durch den die Luftzirkulation im Vergleich zu anderen Großstädten erheblich eingeschränkt ist. An mehreren Messstellen in der Stuttgarter Innenstadt werden die NO_x-Grenzwerte deshalb regelmäßig um mehr als das Doppelte überschritten. In Stuttgart werden deshalb aktuell zwei Pflastersteinflächen verlegt, bei denen Photoment® als Zusatzstoff in den verlegten Steinen zum Einsatz kommt. Die Strecken liegen im direkten Innenstadtbereich von Stuttgart: An der Kronprinzstraße wird eine Fläche von 4.500 m² gepflastert, an der Furtbachstraße sind zukünftig 1.500 m² städtische Fläche photokatalytisch aktiv. Und auch bei der Neugestaltung des zentralen Dorotheenquartiers wird eine Fläche von mehreren tausend Quadratmetern mit Photoment®-Steinen gepflastert werden.

Links: Ansicht der neuen Photoment®-Strecke an der Kronprinzstraße direkt in der Stuttgarter Innenstadt

Unten: Auch der Platz an der St.-Maria-Kirche im zentral gelegenen Heusteigviertel ist zukünftig photokatalytisch aktiv



Kooperation mit leistungsfähigen Partnern vor Ort

Für die Produktion der auf den Flächen verlegten Steine zeichnet ein starker, erfahrener Partner aus der Region verantwortlich: die Kronimus AG. Seit 2012 arbeitet Kronimus mit der STEAG Power Minerals-Tochter Powerment zusammen, die Photoment® als Lizenzpartner insbesondere in Süddeutschland und Frankreich vertreibt. Neben hochwertigen Flugaschen von Powerment setzt Kronimus seit diesem Jahr auch Photoment® in der Produktion ein. ▶▶▶

Martin Kronimus, Vorstandsvorsitzender der Kronimus AG, an der Baustelle in der Stuttgarter Furtbachstraße, auf der aktuell Pflastersteine mit Photoment® aus dem Hause Kronimus verlegt werden



Höchste Qualität als Leitanspruch – das ist die Kronimus AG

Die Kronimus AG ist ein Komplettanbieter von hochwertigen Betonprodukten rund ums Haus und für innerstädtische Bereiche. Kronimus produziert eine breite Palette von Betonlösungen an insgesamt fünf Standorten in Deutschland und Frankreich, beschäftigt rund 560 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte so im letzten Jahr einen Umsatz von 98 Millionen Euro.

Das 1925 gegründete Traditionsunternehmen ist im baden-württembergischen Iffezheim ansässig und wird bereits in dritter Generation familiengeführt. Seit 60 Jahren ist die Firma im öffentlichen Bereich tätig und stellt seit 50 Jahren Pflastersteine her. Die so gewonnene technische Expertise stellt Kronimus den Städten und Kommunen in beratender Funktion zur Verfügung.

3 Fragen an ...

Martin Kronimus

Vorstandsvorsitzender der Kronimus AG

1 Herr Kronimus, wie würden Sie die Geschäftsphilosophie Ihres Unternehmens zusammenfassen?

Wir verstehen uns als Premiumanbieter, für den höchste Produktqualität immer im Zentrum seiner Arbeit steht. Wir haben sehr hohe Ansprüche an Qualität, Dauerhaftigkeit und Festigkeit unserer Erzeugnisse und gehen hier keine Kompromisse ein. Das zeigt sich zum Beispiel daran, dass unsere Produkte bezüglich Frost- und Tausalzbeständigkeit die Qualitätsstandards laut Euronorm bis um das 13-Fache übertreffen. Um diese hohen Ansprüche zu erreichen, sind wir natürlich auf beste Rohstoffe angewiesen – denn von nichts kommt nichts. Glücklicherweise haben wir in Powerment einen Partner gefunden, der diese Ansprüche abbilden kann.

2 Sie beziehen seit 2012 Rohstoffe von Powerment – was gab für Sie den Ausschlag zur Kooperation mit der STEAG Power Minerals-Tochter?

Wir brauchten einen zuverlässigen und leistungsfähigen Partner, bei dem die Qualität stimmt – denn insbesondere bei der Flugasche, die wir in unseren Produkten einsetzen, spielt neben der Qualität die Versorgungssicherheit eine große Rolle. Bei Powerment hat das Paket gestimmt – die Ettlinger Kollegen konnten uns stets zuverlässig hochwertige Rohstoffe zur Verfügung stellen. Bei der Entscheidung für Photoment® spielten aber noch weitere Faktoren eine Rolle –

hier war besonders wichtig, dass uns das Produkt technisch überzeugen konnte. Erstens ist die Wirkung durch zahlreiche Labortests erwiesen, zweitens funktioniert die photokatalytische Reaktion selbst bei Kunstlicht, drittens sorgt die in Photoment® enthaltene Flugasche für eine besonders gleichmäßige Verteilung des Titandioxids auf der Steinoberfläche. Das hat uns in Summe vom Produkt überzeugt.

3 Als Experte für Betonlösungen in innerstädtischen Bereichen haben Sie intensiven Kontakt mit den kommunalen Entscheidern. Welche Rolle spielt die Stickoxid-Thematik in diesen Diskussionen?

Das Thema beschäftigt die Entscheider nicht erst seit gestern, sondern schon seit einigen Jahren. Dass langsam Handlungsdruck entsteht, sieht man allein schon daran, dass die photokatalytische Wirkung der Pflastersteine in den Ausschreibungen zu den jetzt gebauten Strecken explizit vorgegeben war. Dazu hat aber auch sicherlich die aktive Kommunikation mit den städtischen Ansprechpartnern seitens Kronimus und Powerment beigetragen – wir haben die Entscheider frühzeitig und ausführlich mit Informationen versorgt und so ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass es auch betontechnische Lösungen gibt, die im Produkt mit anderen Materialien die Luftschadstoffe reduzieren können.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.



Das Verhältnis der beiden Firmen geht dabei über eine reine Lieferantenbeziehung hinaus – denn dem Einsatz von Photoment® in Kronimus-Produkten ging eine intensive gemeinsame Entwicklungs- und Prüfphase voraus. Kronimus optimierte in diesem Zeitraum seine Rezepturen für Betonsteine mit Photoment® kontinuierlich und ließ die hergestellten Prüfkörper unter anderem im Baustofflabor von STEAG Power Minerals am Standort Gladbeck auf Festigkeit, Dauerhaftigkeit und photokatalytische Aktivität prüfen. Nach langer Entwicklungszeit und zahlreichen Prüfzyklen erfüllten die entwickelten Rezepturen die hohen Qualitätsansprüche von Kronimus.

Die Stuttgarter Projektbeispiele zeigen, dass der Vertrieb von Photoment® große Entwicklungspotenziale besitzt – Grund genug für STEAG Power Minerals, sich mit dem Produkt auch zunehmend auf den internationalen Markt zu begeben. Denn Stickoxid-Belastungen im urbanen Raum sind nicht nur ein europäisches Phänomen: Auch in den boomenden Metropolen im asiatischen Raum rückt das Problem der Luftverschmutzung zunehmend in den Fokus, was bedeutende Wachstumspotenziale für Photoment® eröffnet.



Carsten Waldmann (4. v. li.) und Dennis Pannen (5. v. li.) mit den Vertriebsmitarbeitern von Jepsen & Jessen Ingredients beim gemeinsamen Workshop in der thailändischen Hauptstadt Bangkok

„**Natürlich befinden wir uns hier noch am Anfang, aber die neu gesammelten Erfahrungen machen mich sehr zuversichtlich, dass wir auch im asiatischen Raum erfolgreich sein können.**“

Carsten Waldmann,
Leiter International Sales bei STEAG Power Minerals

Wachstumspotenziale auf internationalen Märkten

Erst kürzlich besuchte deshalb eine Delegation rund um Carsten Waldmann, Leiter International Sales bei STEAG Power Minerals, potenzielle Partner und Kunden in Thailand, Malaysia und China. „Die Märkte in Asien sind natürlich sehr interessant für Photoment® – es wird unvermindert viel gebaut, gleichzeitig nimmt die Verschmutzung von Luft und Oberflächen stetig zu. Gute Voraussetzungen also, um Photoment® hier und jetzt im Markt zu platzieren“, kommentierte Waldmann während des Besuchs in Asien. „Natürlich befinden wir uns hier noch am Anfang, aber die neu gesammelten Erfahrungen machen mich sehr zuversichtlich, dass wir auch im asiatischen Raum erfolgreich sein können“, so Waldmann weiter. ▶▶▶

GREENTEC AWARDS



Photoment® auf dem grünen Teppich

Video-Impressionen von der Veranstaltung finden Sie hier:



Photoment® hat die Jury von Europas größtem Umwelt- und Wirtschaftspreis überzeugt – der Gewinn des GreenTec-Awards in der Kategorie Urbanisierung (wir berichteten) war für das Projektteam ein Meilenstein. Zusammen mit den anderen Preisträgern wurde der Betonzusatz Ende Mai auf einer feierlichen Gala vorgestellt. 1.000 Gäste – unter Ihnen zahlreiche Prominente wie Nena, Revolverheld oder Thomas D. – feierten die Preisträger im Münchener ICM.

Sarah Höfer und Carolina Jansen von STEAG Power Minerals nahmen vor Ort den Award entgegen. Höfer, Leiterin Marketing/Kommunikation, erhofft sich von der Auszeichnung weitere Aufmerksamkeit für die NO_x-Problematik: „Das Problembewusstsein ist grundsätzlich da, aber vielfach ist einfach noch nicht bekannt, welche Möglichkeiten es abseits von Fahrverboten zur Stickoxidreduktion gibt. Natürlich können wir mit Photoment® allein nicht das Problem lösen, aber zumindest einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas leisten.“



Digitale Unterstützung des Vertriebes

Passend zum Ausbau der Vertriebsaktivitäten ist auch die Website www.photoment.com mit einem aktualisierten Design und zusätzlichen Informationsangeboten aufgewertet worden. Im NO_x-Newsticker finden Sie regelmäßig Links zur aktuellen Berichterstattung rund um die Stickoxid-Problematik und Sie erfahren, wann und wo über Photoment® berichtet wurde.



Das erweiterte Glossar und eine Übersicht über die realisierten Bauprojekte mit Photoment® runden das Angebot ab. Auf dem YouTube-Kanal von STEAG Power Minerals und dem Twitter-Kanal von Photoment® versorgen wir Sie regelmäßig mit neuen Videos und Projekt-Updates. Sollten Sie eigene Fragen zu Photoment® haben oder eine persönliche Beratung wünschen, steht Ihnen Projektleiter Dennis Pannen selbstverständlich weiterhin gerne am Telefon oder für einen Termin zur Verfügung. ■

Photoment®
online



Kontakt:
Dennis Pannen
Projektleiter Photoment®
Telefon +49 2064 608-262
dennis.pannen@steag.com



Alle Informationen auf einen Blick



In unserer neuen Photoment®-Broschüre bieten wir Ihnen ausführliche Informationen über alle Facetten des innovativen Baustoffs. Zur Broschüre gelangen Sie unter www.photoment.com/mediathek oder Sie laden sie direkt als PDF herunter:

